Ghana Togo Benin 13 Tage

GHANA, TOGO, BENIN
FESTE UND TRADITIONEN

13 TAGE / 12 NÄCHTE

Abreisedaten gleichzeitig zu Akwasidae Festival

Februar mit Märchenerzähler
März mit Fotograf
Juni mit Musiker

Geplante Abreisedaten
dem Egun Festival

Spezielle Routen auf Anfrage

Voodoo Festival
Yam Festival
Hirsefestival

maximal 16 Teilnehmer

Unsere fantastische kulturelle Odyssee in die entlegensten Regionen Ghanas, Togos und Benins

Verlorene Stammeswelten zu entdecken, die von traditionellen Häuptlingen und alten Geistern regiert werden.

Entlang der Küste, im Herzen der ursprünglichen Voodoo-Regionen, begegnen wir Praktizierenden, schauen Trance-Tänz und erfahren, welchen großen Einfluss Voodoo-Geister noch auf die Menschen haben.

Auf Weg ins Landesinnere, in Tropenwald und Savannen entdecken wir den Taneka-Stamm auf einem felsigen Berg, dann die Tamberma mit ihren märchenhaften Lehmziegelburge

Schließlich betreten wir das Ashanti-Königreich in den Kumasi-Wäldern.

Wir beenden unsere Tour zur Erkundung der ehemaligen Goldküste mit den Festungen, die vom Gold- und Sklavenhandel zeugen

In der Tat die vollständigste und spektakulärste Art, Westafrikas reiches Erbe an Stämmen, Königreichen, Festen und Zeremonien zu entdecken.

Für Reisende, die diese einzigartige Region kennenlernen möchten… und Afrika lieben!

Was ist das Besondere an den Reisen?

Akwasidae Festival (Ghana) Jedes Jahr **i**n die Ashanti Kalender bestimmten Tage zu einem ganz besonderen Fest im Königlichen Palast in Kumasi gewidmet und diese traditionelle Zeremonie findet in einen der letzten afrikanischen Königreiche statt, das ihre alten Ritual noch am Leben gehalten hat.

Während dieser Feier sitzt der König unter einem spektakulären, farbenfrohen Regenschirm, ist mit lebendigem Stoff und massivem jahrhundertealten Schmuck geschmückt (Ashanti-Goldschmuck und -Masken gelten als Meisterwerke afrikanischer Kunst) und ist von den Ashanti-Ältesten und Beratern umgeben, die alle unter dem Dach stehen Autorität des königlichen Sprechers, der die Symbole der Macht in seinen Händen hält. Vor dem König bildet sich auch eine enge Passage von Würdenträgern, die alle Rollen und Machtpositionen innerhalb des Königreichs repräsentieren: Schwert- und Messerträger, bewaffnete Wachen, Träger schöner Straußenfederfans usw. Die Zeremonie besteht dann aus einer Prozession von königlichen Hofdienern, die Geschenke bringen, Geschichtenerzählern, die die Geschichte der Ashanti-Könige

rezitieren, Trommlern und Trompetern, die Hörner aus Elfenbein spielen. Korpulente Tänzer in leuchtend roten Kostümen führen einen erotischen Tanz auf. Die Königin der Mutter nimmt ebenfalls an der Zeremonie teil, begleitet von ihren Begleitern. Wir werden die Pracht, den Geschmack und die Atmosphäre eines der letzten großen afrikanischen Monarchen erleben und erleben.

Egun-Masken (Benin) Der Egungun ist eine mächtige Masken-Geheimgesellschaft. Egun-Masken sind die Reinkarnation verstorbener Menschen und fürchten um ihre Aggressivität unvorhersehbare Art, sich zu bewegen. Intensiv gefärbte Masken sind mit einer Vielzahl von Stoffstücken in vielen Rottönen bedeckt. Sie tauchen aus dem Wald auf und bilden eine Prozession, die sich durch die Straßen des Dorfes bewegt und auf jeden dummen Zuschauer zu springt, der es wagt, zu nahe zu kommen. Und niemand möchte von der Egun berührt werden, denn Kontakte bergen die Gefahr einer Kontamination mit dem Tod. Pass lieber auf! Wenn Masken ankommen, führen sie eine Art Stierkampf durch, um die Menge zu erschrecken, aber sie werden tatsächlich mit Gelächter begrüßt!

Reisestrecke der Rundreise

SPEZIELLE GASTGEBER

(je nach Reise, die Sie buchen)

Geschichtenerzähler

Die Griots waren die Geschichtenerzähler im alten Königreich Ghana. Nach dem Abendessen könnten die Dorfbewohner den Klang einer Trommel oder eines Rassels hören, das eine Geschichte ankündigt, die bald erzählt werden sollte. Sie versammelten sich um ein Lagerfeuer und hörten dem Griot zu.

Noch heute gibt es in afrikanischen Dörfern Griots, die

Geschichten über Anansi die Spinne erzählen und neue Geschichten über die wunderbaren Menschen Afrikas schreiben.

Wir werden von einem Geschichtenerzähler begleitet, der Geschichten teilt und uns beibringt, wie man eine Geschichte erzählt.

Afrikanischer Fotograf

Die afrikanische Fotografie ist ein Wettbewerb, bei dem afrikanische Künstler seit den 1940er Jahren ihre Persönlichkeit zum Ausdruck gebracht haben und der bis heute eine sehr etablierte und dynamische Kunstform ist. Wir reisen mit einem lokalen Fotografen, um die Welt dort draußen zu betrachten und einen afrikanischen Anblick zu teilen.

Musiker

Anzahl lokaler Musiker mischen Songs zu Ehren der Divinities mit dem energiegeladenen Afro-Funk, aufgrund der Ähnlichkeiten zwischen Voodoo-Drumming-Beats und Blues, Funk sowie dem Rhythm’s Blues von James Brown, Otis Redding und Wilson Strike

…

Wir werden vom traditionellen zum modernen Rhythmus übergehen. Ein Musiker wird helfen, die Verbindung zwischen den beiden herzustellen. Vom Schlagzeug zur Weltmusik!

Abgesehen von einem dieser traditionellen Hauptereignisse werden die Teilnehmer der Tour immer an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

– eine interessante Voodoo-Zeremonie
– ein spektakulärer Feuertanz
– ein „Ashanti-Begräbnis“: ein festliches Fest, das die Rückkehr des Geistes eines Vorfahren weiht.

REISEPROGRAMM

Tag 1: Lome, Hauptstadt vom Togp

Ankunft in **Lome** und Transfer zum Hotel.

Mahlzeiten auf eigene Faust

Nacht Hotel Sarakawa oder ähnliches (alle Zimmer mit Bad und Klimaanlage)

Tag 2: Voodoo, von Lome nach Agbodrafo (100 km – Fahrzeit 3 Std.) **–** TOGO

Lomé, die pulsierende Hauptstadt von Togo, ist die einzige afrikanische Stadt, die eine Kolonie der Deutschen, Briten und Franzosen war. Es ist auch eine der wenigen Hauptstädte der Welt, die an eine andere Nation grenzt. Diese Elemente haben zur Entwicklung einer einzigartigen Identität geführt, die sich im Lebensstil der Einwohner und in der Architektur der Stadt widerspiegelt: Lomé ist in der Tat ein Knotenpunkt für Menschen, Handel und Kulturen, eine kosmopolitische Stadt in kleiner Größe. Wir werden besuchen: den zentralen Markt mit seiner berühmten „Nana Benz“, Frauen, die den Markt der teuren „Pagne“ (= Tücher) kontrollieren, die aus Europa kommen und in ganz Westafrika verkauft werden; Die Kolonialgebäude des Verwaltungsviertels, in denen die Erinnerung an die Kolonialzeit noch immer sehr präsent ist.

Wir werden Halte machen, **dem Fetischmarkt** wo eine vielseitige Auswahl aller notwendigen Zutaten für Liebestränke und magische Zubereitungen zu finden ist.

In einem abgelegenen Dorf werden wir an einer **Voodoo-Zeremonie teilnehmen**: Der frenetische Rhythmus der Trommeln und die Gesänge der Adepten rufen die Voodoo-Geister an, die dann einige der Tänzer in Besitz nehmen. Sie fallen in eine tiefe Trance: Augen rollen zurück, Grimassen, Krämpfe, Unempfindlichkeit gegen Feuer oder Schmerz. Sakpata, Heviesso,

Mami Water sind nur einige der Voodoo-Gottheiten, die sich manifestieren können. In diesem engen Dorf, umgeben von der magischen Atmosphäre der Zeremonie, werden wir endlich verstehen, was Menschen meinen, wenn sie sagen: „In Ihren Kirchen beten Sie Gott; In unseren Voodoo-Schreinen werden wir zu Göttern! “

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Hotel du Lac oder ähnliches (alle Zimmer mit Bad und Klimaanlage)

Tag 3: „Brasilianische“ Stadt, von Agbodrafo nach Ouidah (70 km – Fahrzeit 2 Std.)

Grenzübergang Benin (Hilla Kodji / Save Kodji)

Fahrt nach Ouidah. **Ouidah** wurde im 18. Jahrhundert vom Königreich Dahomey erobert, um einer der wichtigsten Sklavenhäfen zu werden. Heute genießt Ouidah eine afro-brasilianische Architektur mit dem Python-Tempel gegenüber der katholischen Kathedrale. Die entspannte Haltung der Einheimischen harmoniert harmonisch mit dem Donner der fernen Wellen und dem Rhythmus der Trommeln – eine zeitlose Atmosphäre, die Bruce Chatwin in seinem Buch «The Vice-Roy of Ouidah» □□gut beschrieben hat.

Zu Fuss besuchen wir den Python-Tempel und das portugiesische Fort, heute ein kleines, aber interessantes Museum zur Geschichte von Ouidah und zum transatlantischen Sklavenhandel. Wir beenden den Besuch auf der „Sklavenstraße“ zum Strand, dem Punkt „keine Rückkehr“, an dem Sklaven in die „neue Welt“ verschifft wurden.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Hotel Casa del Papa oder ähnliches, Bungalows am Meer, wilde Strände, Swimmingpool. (Alle Bungalows mit Klimaanlage)

Tag 4: Königspalast, von Ouidah nach Dassa (250 km – Fahrzeit 5 Std.)

Heute ist Sonntag. Treffen mit der **Himmlischen Kirche**: interessantes Beispiel für religiösen Synkretismus, der Voodoo und Christentum vermischt. Wir werden die Menschen, die Priester treffen, an Exorzismus, Prophezeiungen und Trances teilnehmen.

Wir überqueren den **Lake Nokwe** mit einem Motorboot und erreichen **Ganvié**, das größte und schönste afrikanische Dorf auf Stelzen. Die rund 25.000 Einwohner der **Tofinou-** Ethnie bauen ihre Holzhütten auf Teakholzstelzen. Angeln ist ihre Haupttätigkeit. Ganvié hat es geschafft, seine Traditionen und seine Umwelt trotz der lang anhaltenden menschlichen Präsenz in einer geschlossenen Umgebung zu bewahren. Der See liefert noch genügend Fisch. Das tägliche Leben entfaltet sich in den Einbaum-Kanus, die Erwachsene und Kinder mit bunten Paddeln mühelos rudern. An Bord dieser Kanus fischen Männer, Frauen stellen Waren auf dem „schwimmenden Markt“ aus, Kinder gehen zur Schule und spielen.

Zurück auf dem Festland fahren wir nach **Abomey,** wo wir den Königspalast besuchen. Die Wände des Palastes sind mit Reliefs verziert, die Symbole der alten Könige von Dahomey darstellen. Auf dem Höhepunkt der Macht leben im Königreich bis zu 4.000 Frauen im Harem. Heutzutage ist der königliche Palast ein Museum, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Es zeigt Gegenstände der alten Könige: Throne, Kultaltäre, Statuen, Kostüme und Waffen. Ein Königreich, dessen Wirtschaft lange Zeit auf dem Sklavenhandel beruhte: Ein permanenter Kriegszustand ermöglichte es den Königen, Tausende von Gefangenen zu fangen, die sie dann als Sklaven verkauften. Zur königlichen Armee gehörte ein weibliches Bataillon, das wegen seiner Kühnheit und seines grausamen Kriegsverhaltens gefürchtet war. In der Mitte des königlichen Hofes entdecken wir einen Tempel, der aus einer Mischung aus Ton und Goldstaub gebaut wurde, der mit dem Blut von Tausenden Menschenopfern

geknetet wurde.

Wir besuchen Egun Tanzmasken, wenn angewendet

Mahlzeiten F – M – A über

Nacht Hotel Jeko oder ähnliches (alle Zimmer mit Bad und Klimaanlage)

Tag 5: Fetisch-Hügel von Dassa nach Natitingou (350 km – Fahrzeit 8 Std.) **–** BENIN

Heute ist ein langer, aber intensiver Tag. Erster Halt ist **Dankoli Fetish**, ein einzigartiger Schrein für alte animistische Kulte, der noch immer praktiziert wird. Tausende kurze Stöcke werden in und um den Fetisch geschoben, als Zeugnis der unzähligen Gebete für eine gute Ernte, eine glückliche Hochzeit, eine einfache Lieferung, Erfolg in der Schule usw. Sobald die Gebete beantwortet sind, kommen die Menschen zurück, um das zu opfern, was sie hatten versprochen. Frische Spuren von Opfern, Palmalkohol und Öl auf dem Fetisch sind Zeugen der vielen Gebete und Wünsche, die erfüllt wurden.

Am Nachmittag entdecken wir einige alte **Taneka-** Dörfer auf einem gleichnamigen Berg. Die Dörfer bestehen aus runden Lehmhütten, die mit einem konischen Dach bedeckt sind, das oben durch einen Terrakottatopf geschützt ist. Der obere Teil des Dorfes wird von jungen Eingeweihten und Fetischpriestern bewohnt, die sich nur mit Ziegenfell bedecken und immer eine lange Pfeife tragen.

Diese ethnische Gruppe lebt seit Jahrhunderten auf einer archäologischen Stätte. Seitdem haben sich andere ethnische Gruppen zusammengeschlossen und so einen Schmelztiegel gebildet, in dem trotz der Tatsache, dass jede Gruppe ihre eigenen Kulte und Initiationsriten behielt, gemeinsame religiöse und politische Institutionen definiert wurden.

Während wir durch die Dörfer wandern, entlang von Gassen, die von Felsen mit alten und mysteriösen Schnitzereien begrenzt sind, leben nur Zeugen von Bevölkerungsgruppen, die in der Vergangenheit an diesen Orten gelebt haben.

Wir können auf junge Eingeweihte stoßen, die nur magische Amulette tragen, oder auf einen Fetiche-Priester, der eine Haut trägt. Der Taneka glaubt, dass es notwendig ist, Zeit, Geduld und viele Opfer zu verbinden, um ein Mann zu werden. Die Initiation ist ein lebenslanger Prozess, bis das Leben selbst zu einem Übergangsritus wird. Daher sollte das Leben nicht durch ein „Vorher“ und ein „Nachher“ bedingt sein, sondern einem kontinuierlichen Weg folgen.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Hotel Tata Somba oder ähnliches (alle Zimmer mit Bad und Klimaanlage)

Tag 6: Adobe-Paläste, von Natitingou nach Defale (100 km – 3 Std.)

Wir betreten das Land von **Somba & Tamberma** , die in mit Lehm befestigten Häusern leben.

Die Form ist wie kleine mittelalterliche Paläste, sie sind eines der schönsten Beispiele traditioneller afrikanischer Architektur. Ihr Stil beeindruckte den Avantgarde-Architekten Le Corbusier, der ihn als «skulpturale Architektur» bezeichnete. Tatsächlich werden die Häuser von Hand gebaut, Schicht für Schicht aus Ton, wobei runde Schlammkugeln hinzugefügt und gemäß dem Plan des Hauses geformt werden. Eine Art sinnliche Geste, die Kraft, Sorgfalt und Schönheit vermischt. Große Schreine – von phallischer Form – am Eingang ihrer Häuser zeigen ihre animistischen Überzeugungen. Mit der Erlaubnis der Ältesten betreten wir ihre Häuser, um ihre Lebensweise besser zu verstehen.

Tatsächlich sind ihre Häuser Projektionen ihrer Kosmologie – das Erdgeschoss mit seiner Dunkelheit repräsentiert den Tod und ist der Ort der Ahnen; Der zweite Stock, der zum Himmel hin offen ist, repräsentiert das Leben und ist der Ort, an dem Großmütter Babys halten, bis sie „herausfinden“, welcher Vorfahr als neues Leben zurückgekehrt ist – nur dann darf das Baby von der Terrasse herunterkommen.

Alle – Familie, Lebensmittel und Vorräte – werden aus Sicherheitsgründen im Falle eines Angriffs durch Feinde im befestigten Haus aufbewahrt. Seit Jahrhunderten suchen diese Bevölkerungsgruppen Zuflucht in den Atakora-Bergen, um muslimischen Sklavenhändlern aus dem Norden zu entkommen. Wir passieren die Grenze nach Togo

Mahlzeiten F – M – A

Übernachtung Hotel Defalé oder ähnliches (alle Zimmer mit Bad und Klimaanlage)

Tag 7: Feuertanz von Defale nach Sokode (120 km – 3 Std.)

Einen halben Tag zu Fuß, um die Dörfer Kabye und Moba in den Defale-Bergen zu entdecken und einen spontanen und freundlichen Empfang zu erleben.

Die Fahrt in den Bergen bringt uns dazu, die ethnische Gruppe der Kabye kennenzulernen. Kabye Häuser, die «Soukala» genannt werden, bestehen aus mehreren Lehmhütten, die durch eine Mauer verbunden sind – jede Wohnung ist die Domäne einer patriarchalischen Familie.

In den Dörfern oben auf den Bergen sind Frauen Töpferinnen, die **eine Ahnen-Technik** anwenden, ohne Rad, während Männer Schmiede sind, die wie zu Beginn der Eisenzeit immer noch Eisen mit schweren Steinen anstelle von Hämmern und Ambossen bearbeiten. Wir folgen dem Prozess der Formung einer Hacke.

Am Abend erreichen wir die Dörfer des Tem-Stammes, um den

Feuertanz zu entdecken. In der Mitte des Dorfes beleuchtet ein großes Feuer die Silhouette der Teilnehmer. Sie tanzen zum hypnotischen Schlag der Trommeln, springen schließlich in die glühende Glut, nehmen brennende Kohlen auf, führen sie über ihren Körper und stecken sie sogar in den Mund und schlucken sie. all dies, ohne sich selbst zu verletzen oder Anzeichen von Schmerz zu zeigen. Es ist schwierig, eine solche Leistung zu erklären. Ist es eine Frage des Mutes? Selbstvorschlag? Magie? Vielleicht sind es wirklich die Fetische, die sie vor dem Feuer schützen.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Hotel Central oder ähnliches (alle Zimmer mit Bad und Klimaanlage)

Tag 8: Regenwald, von Sokode nach Kpalime (290 km – Fahrzeit 5 Std.)

Wir fahren nach Süden und halten unterwegs in **Atakpame**, einer typischen afrikanischen Kleinstadt auf Hügeln, in der alle Produkte aus den nahe gelegenen Wäldern zu finden sind. Durch ihre fachmännische Arbeit an kleinen Webstühlen stellen Männer aus der Region den großen bunten Stoff „Kente“ her.

Von Atakpame aus ziehen wir in die **tropischen Wälder** rund um Kpalime, eine Stadt mit einer reichen kolonialen Vergangenheit, die heute ein wichtiger Handelsmarkt für Kakao und Kaffee ist. **Spazieren Sie durch den Wald**, um die mysteriöse Welt des Tropenwaldes zu entdecken und treffen Sie so auf das majestätische Profil tropischer Bäume und die Geräusche von Tam. Unter Anleitung eines örtlichen Entomologen lernen wir Schmetterlinge und bunte Insekten kennen.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Hotel Gess oder ähnliches (alle Zimmer mit Bad und Klimaanlage)

Tag 9: Glasperlen von Kpalime nach Koforidua (220 km – Fahrzeit 5 Std.)

Wir passieren in Ghana den Grenzübergang und reisen in die Volta Region. **Der Krobo-** Stamm ist bekannt für seine Glasperlen. Krobo-Leute produzieren und tragen Glasperlen für Zeremonien und ästhetische Zwecke. Wir werden eine Handwerkergemeinschaft von Perlenherstellern besuchen und sogar den Prozess der Herstellung unserer eigenen Perlen erleben. Die Handwerker stellen seit Jahrhunderten Perlen nach der gleichen langlebigen traditionellen Technik her. Sie verwenden Altglas, das zu einem feinen Pulver gemahlen wird. Das Glaspulver wird dann akribisch zu Mustern verarbeitet und in handgefertigte Tonformen gegeben, die mit Kaolin bedeckt sind. Die Perlen werden gekocht, dann dekoriert, gewaschen und schließlich aufgereiht.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht New Capital View oder ähnliches (alle Zimmer mit Bad und Klimaanlage)

TAG 10: Ashanti, von Koforidua nach Kumasi (200 km – Fahrzeit 5 Std.)

Kumasi ist die historische und spirituelle Hauptstadt

des alten Ashanti-Königreichs. Das Volk der Ashanti war eines der mächtigsten Königreiche in Afrika bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, als die Briten das Ashanti-Land an ihre Gold Coast-Kolonie annektierten. Der Tribut, der heute an die Asantehene (= König) gezahlt wird, ist der beste Beweis für ihre vergangene Pracht und Stärke. Mit fast einer Million Einwohnern ist Kumasi eine weitläufige Stadt mit einem einzigartigen zentralen Markt, einer der größten in Afrika.

Hier finden Sie jede Art von Ashanti-Kunsthandwerk (Lederwaren, Keramik, Kente-Stoff) sowie nahezu jede Art von tropischem Obst und Gemüse.

Auf dem Programm steht ein Besuch des Ashanti-Kulturzentrums: eine reichhaltige Sammlung von Ashanti-Artefakten, die in einer wundervollen Reproduktion eines Ashanti-Hauses untergebracht sind. Am Nachmittag nehmen wir – falls verfügbar – an einem traditionellen Ashanti-Begräbnis teil, an dem Trauernde teilnehmen, die wunderschön rote oder schwarze Togas tragen. Wir sagen «Beerdigungen», aber es bedeutet eine «festliche» Feier: Dank dieser Zeremonie kehrt der Verstorbene als Vorfahr zurück und wird seine Familie beschützen. Verwandte und Freunde versammeln sich, knüpfen Kontakte und feiern sein / ihr Gedächtnis. Der Häuptling kommt umgeben von seinem Hof □□im Schatten großer Regenschirme an, während Trommeln den Tänzern Rhythmus verleihen, deren komplizierte Bewegungen im Krieg und in erotischen Bedeutungen symbolisch sind.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Miklin Hotel oder ähnliches (alle Zimmer mit Bad und Klimaanlage)

Tag 11: Goldene Königreiche, Kumasi (Transfers)

Am Morgen Fortsetzung der Tour durch Kumasi mit dem Besuch des Royal Palace Museum, in dem eine einzigartige Sammlung von Goldjuwelen ausgestellt ist, die vom Ashanti-Hof getragen werden. Am Nachmittag Besuch einiger Ashanti-Dörfer mit traditioneller Kleidung und Schnitzerei.

Wenn das Datum übereinstimmt, wird das Programm geändert, um an der großen Veranstaltung teilzunehmen: Akwasidae Festival

Mahlzeiten F – M – A

Übernachtung Miklin Hotel oder ähnliches (alle ZimmerBad und mit Klimaanlage)

Tag 12: Sklavenfestungen, von Kumasi nach Anomabu (250 km –

Fahrzeit 4 Stunden)

Wir besuchen **Elmina** Castle, das älteste europäische Gebäude in Afrika, von den Portugiesen im 15.errichtet. Zu verschiedenen Zeiten wurde die Burg als Lagerhaus für den Handel mit Gold, Elfenbein und schließlich Sklaven genutzt. Die Festung, das wir besuchen, ist das Ergebnis aufeinanderfolgender Erweiterungsarbeiten und ist UNESCO-Weltkulturerbe. Der alte holländische Friedhof in Elmina stammt aus dem Jahr 1806.

Vor der Festung befindet sich ein spektakuläres Fischerdorf mit vielen großen bunten Fischerbooten – jeden Tag werden diese großen hölzernen Pirogen von erfahrenen Fischern über starke Meereswellen und Strömungen geführt und „gekämpft", um den Lebensunterhalt verdienen. In der Altstadt sehen wir den Posuban, die Schreine der alten „Asafo-Kompanien" – die Krieger, die ihre Opfergaben auf die großen bunten Statuen brachten. Die Gassen in der Altstadt haben eine sehr lebhafte Atmosphäre, die uns in eine Zeit zurückversetzt, als Elmina eine geschäftige Kolonialstadt war.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Anomabu Beach Resort oder ähnliches, Ocean Front Resort mit komfortablen Bungalows am Strand. (alle Bungalows mit Bad und Klimaanlage)

Tag 13: Metropole von Anomabu nach Accra (180 km – Fahrzeit 3 □□Std.)

Fahrt nach **Accra. Accra**, die Hauptstadt Ghanas, hat trotz der rasanten Entwicklung in dieser faszinierenden afrikanischen Stadt ihre einzigartige Identität bewahrt. Wir erkunden die Altstadt von James Town, die von der als Ga bekannten lokalen Bevölkerung bewohnt wird. Unsere Tour endet mit dem Besuch einer Werkstatt, in der sie sich auf den Bau von Fantasy-Särgen spezialisiert haben. Diese speziellen handgefertigten

Särge können jede Form widerspiegeln: Früchte, Tiere, Fische, Autos, Flugzeuge. Die einzige Grenze ist die Vorstellungskraft! Diese extravaganten Sargdesigns wurden in Afrika gegründet und werden mittlerweile weltweit gesammelt und in Museen ausgestellt.

Ende der Tour 18.00 Uhr

Abends Transfer zum Flughafen für den Abflug.

Mahlzeiten F – M

Tagesgebrauch Zimmer im Tagesgebrauch bis 18.00 Uhr (alle Zimmer mit Bad und Klimaanlage)

TECHNISCHES HINWEISE

- **VISA**: Togo – Visum für zwei Einreisen; Ghana & Benin – Visum für die Einreise
- **IMPFUNGEN:** Gelbfieber – obligatorisch; Malariaprophylaxe – sehr zu empfehlen.
- **MAHLZEITEN:** Mittagessen, Picknick oder in lokalen Restaurants (vorgewählte Menüs); Abendessen im Hotelrestaurant (Menü)
- **GEPÄCK:** Aufgrund der Reiseroute max. Gewicht 20 kg. Verwenden Sie vorzugsweise Seesäcke.
- **REISEVERSICHERUNG:** Nicht enthalten. Obligatorisch für medizinische Hilfe, Rückführung, materielle und körperliche Schäden. Wir sind nicht verantwortlich für materielle und physische Schäden während der Tour, organisiert T.Tours
- **TRANSPORT:** Mikrobus oder Kleinbus oder 4×4 Fahrzeuge
- **UNTERKÜNFTE**: Doppelzimmer, zwei Betten voneinander entfernt, sind sehr begrenzt. Bitte überprüfen Sie die Verfügbarkeit bei der Buchung.
- Alle unsere Reisen sind flexibel gestaltet, damit wir uns an die Wetterbedingungen anpassen, uns auf die Interessen der Gruppe konzentrieren und die sich daraus

ergebenden Möglichkeiten nutzen können.
- In Anbetracht der Besonderheit der Reise können einige Teile aufgrund unvorhersehbarer Faktoren geändert werden und basieren auf unbestreitbaren Entscheidungen des örtlichen Reiseleiters. Kosten, die aus solchen Abweichungen entstehen, tragen die Teilnehmer. Natürlich wird der Guide sein Möglichstes tun, um das ursprüngliche Programm einzuhalten.
- Die Preise können sich ändern
- Flüge sind sofort zahlbar

Leistungen inklusive:

- Unterstützung am Flughafen bei Ankunft (Tag 1) und Abflug (Tag 13)
- Transfers und Touren in Kleinbussen / Kleinbussen und / oder Allradfahrzeugen
- Lokaler Reiseführer (gesprochene Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch)
- Führungen und Besuche gemäß Programm
- Unterkunft in Standardzimmern gemäß Reiseverlauf
- Alle Mahlzeiten wie beschrieben: F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen
- Mineralwasser im Bus / Auto während der Besuche
- Eintrittsgelder für Parks, Schutzgebiete und Kulturstätten
- Erste Hilfe Kasten
- Alle Servicegebühren und Steuern

nicht enthalten:

- Internationale Flüge
- Früher (vor Tag 1) und / oder später (Tag 13) Transfers vom und zum Flughafen
- Visa Gebühren und Flughafensteuern
- Jede Mahlzeit oder Andere als die angegebenen Besichtigungstouren
- Mineralwasser und Getränke zu den Mahlzeiten

- Gepäckträger
- für persönliche Fotos und Videos
- Persönliche Versicherung und Urlaubsversicherung (obligatorisch)
- Tipps für Fahrer, Reiseleiter und Hotelpersonal
- Kosten im Zusammenhang mit verspätetem oder verlorenem Gepäck
- Alle persönlichen Gegenstände wie Telefonanrufe , Wäsche usw.
- Was auch immer nicht als enthalten erwähnt wird
- Verlängerungsprogramme